

Der Plan das Deutsche Reich neu zu gestalten

Einige Gedankenfragmente über das, was zu bedenken und zu tun wäre.



Das alte zu zitieren ist relativ einfach, doch das neu erwachte Deutsche Reich zum Wohle des Deutschen Volkes zu formen ist schon schwieriger. Darüber hört man von den vielen Reichsgruppierungen, und übergeschnappten Selbstermächtigten nichts. Sie hängen an ihren alten reaktionären Vorstellungen von „ein Volk, ein Reich, ein Führer, (respektive Kaiser)“ und legen das, was sie für ein Reich halten am liebsten in ihr Prokrustesbett (falls sie überhaupt wissen, was das heißt). Unter solchen „Reichsgruppierungen“ dominiert die blanke Reaktion der geistig wie materiell zu kurz Gekommenen. Und täglich grüßt das Murmeltier! Der alte Adel will sich über den „ewigen Bund“ wieder seine alten Pfründe zurückholen. Loch, Muthwill, Radon & Co platzten vor Dummheit und Kleinkariertheit aus sämtlichen Knopflöchern, es sind Demokratieverächter, die ihren alten Führer wieder haben wollen und wenn's der Kaiser mit dem dazugehörenden Adel ist. Da ist befehlen und „in den Arsch treten“ angesagt! Und dann gibt es noch die Kostgänger des „Verfassungsschutzes“ (welcher Verfassung? Bestimmt nicht der einzig wahren von 1871), die armseligen Volksverräter, deren Leben an sich schon Hochverrat bedeutet. Es ist überflüssig, deren Namen zu erwähnen. Dem alliierten Geheimdienst sind sie allemal bekannt.

Da stehen wir nun als die Einzigen der Deutsches Reich Renaissance, der Initiative, welche dies Reich von 1871 verfassungsgemäß (am 25.Oktober 2021) neu belebt hat, ziemlich allein da. Wir machen uns Gedanken über die Geschichte und Seele des alten Staatenbundes der Deutschen, über sein Wesen und Denken und über dessen Zukunft in einer neuen Welt, die noch kaum jemand kennt, geschweige denn verstanden hat! Da geht die Rede von NESARA / GESARA und alle denken allein ans Geld, was ja keine so neue Idee ist. Doch hinter dem GESARA-Block steckt eine neue weltliche Lebensordnung, die sich eklatant vom alten Kapital- und Materialgetriebe und dessen Religionen, die nichts anderes als teuflische Götzenkulte sind, unterscheidet. Ziel ist eine soziale Neuordnung der Welt mit selbsterwählter Lebensführung. Der freie Mensch ist aufgerufen, sein Leben selbst zu bestimmen. Er verarbeitet nicht mehr das, was sogenannte Eliten, schizoide Paranoiker, ihm vorgekaut haben (öffentlicher Dienst Adé), er muss jetzt lernen, sich selbst zu leben, eigene Talente in Lebensformen zu gießen und keine Modewellen mehr zu befolgen. „Sei Du selbst“ lautet die

Devise. Doch das haben die Menschen nicht gelernt und können es nicht. Sie werden sich oft nach der sie führenden Hand umsehen und sich ohne Ansage alleingelaßen fühlen.

Nur wer die Selbständigkeit kennt, wird verstehen, was da auf uns alle zukommt. Regierungsformen und Herrschaftsschichten nehmen ab. Der „öffentlich meinende Scheinmensch“, Otto Normalverbraucher, fühlt sich nun allein und im Stich gelassen. Er muß sich nun ganz allein um sich selbst und seine Familie kümmern. Handlungsanweisungen sind rar. Das neu aufzustellende Reichsparlament wird daher auch viel kleiner sein als der alte „Bundestag“, obwohl die deutsche Landschaft zunimmt und doppelt so groß sein wird wie die alte BRiD. Aber die konkrete Politik wird von den Menschen vor Ort in Angriff genommen und nicht von Kommandeuren aus der Hauptstadt. Die alten Normativen entfallen. Die Reichsleitung mit dem Kanzler ist eher ein Koordinationsgremium denn oberstes Befehlsorgan. Die Deutschen Staaten regeln ihre regionalen Bedürfnisse selbst, sowie die Familien und Sippen das Ihre. Der Staat hat jedes Recht der Bevormundung an der Familie verloren. Die alten Jugendämter werden gerade abgeurteilt. Der sozialistische Anpassungszwang ist passé wie auch die Alimentierung der „Politiker“. Den „Politiker“ gibt es jetzt genauso wenig wie die Parteien. Was jetzt zählt, ist die Privatinitiative! Wer einen Staats- oder Kommunaldienst versieht, macht das, weil er seiner Gesellschaft zuarbeiten und zu ihrem Besten verhelfen will. Das ist unbezahlbar und daher ist Politik auch kein Job zum Gelderwerb. Wer beim Reich vorne rumturnt, der finanziert sich selbst, erhält lediglich eine Aufwandsentschädigung und Räumlichkeiten zur Erledigung seiner Aufgaben. Es sei denn, er erbringt eine Dienstleistung. Die frühere Besoldung der Politiker auf Bundes-, Landes-, Kommunalebene war Schmarotzerei und Bestechung wie Korruption durch die Parteien. Es herrschte Scheinindividualisierung. Vom sogenannten Bundespräsident bis hinunter zum kleinsten Parteisekretär gehorchten sie alle einer angesagten Politikschema, einer Agenda, einer künstlichen Intelligenz. Auch die Namen Gates, Soros, Schwab, Merkel stehen für fremdbestimmte Politchargen. Für ihr Staatsvolk haben sie nie etwas getan, eher dagegen, und dafür haben sie schamlos abkassiert.

Im wiedergeborenen Deutschen Reich gibt es kein Geld für politische Basteleien, daher auch keine Einkommensteuer, dafür ein allgemeines Grundeinkommen, wovon jedermann gut leben kann, zumal vieles billiger wird, weil es nicht besteuert wird. Die 5-Tagewoche hat sich erledigt. Es wird so etwas wie eine 4-Tagewoche mit einem 6-Studentag geben. Aber ein Arbeitszwang existiert nicht. Die Menschen machen das, was sie wollen, können und das, wann oder ob sie überhaupt wollen. Es liegt in ihrem Ermessen, was sie tun oder nicht und so lange, wie sie wollen und können. Sie bleiben ein Leben lang im gut ausgestaffierten Grundeinkommen mit kostenfreier medizinischer Betreuung. Was mit den Wiedergutmachungszahlungen für uns Deutsche wird, werden wir noch sehen! Wir gehen jedenfalls materiell gut versorgt von der Fremdbestimmung in die persönlich private Selbstbestimmung.

Doch was wird eine neue Reichsregierung für Aufgaben zu bewältigen haben? Wer kann das beantworten, wer hat da einen Plan oder zumindest eine Eingebung?!

Grundsätzlich, meinen wir von der „Deutsches Reich Initiative“, stehen Landwirtschaft und Mittelstandsrevival sowie Bildung und Familie im Focus unserer Bestrebungen. Der gesamte Landwirtschaftsbereich bedarf der Befreiung alter Grundstücksbesteuerungen und Auflagen. Gebt den Bauern ihr Land zurück, lautet die Devise. Es bedarf einer freien Bauernschaft zum Besten unseres Volkes. Die Kiwis aus Neuseeland, Wein aus Australien oder Südafrika, Jaffa-Orangen sind nicht so wichtig. Wichtiger sind unser Getreide, unsere Feldfrüchte, Obst, das, was unsere Natur hier so hergibt, unser Vieh, unsere Haustiere, die gesamte Selbstversorgung dieses Landes. Jeder sucht sich seinen Bauernhof aus der Nachbarschaft oder zieht sein Gemüse und Obst im eigenen Garten selber. Die industriellen Flächen reduzieren sich, weil die alten fossilen Energieträger wie Kohle und Koks entfallen, weil wir Teslaenergie, russisches Gas und Atomfusionsenergie erhalten. Strom wird

um einiges billiger. Dafür wird das klassische Handwerk wieder aufblühen, der Mittelstand mit seiner Technik, den Ingenieuren, den Freiberuflern reüssieren, ausgenommen den Ärzten, Bänker, Juristen, Börsenspekulanten, Steuerberater und Versicherungsvertreter. Es wird weniger Rechtstreite geben, weil das alte Kredit- und Steuersystem, die Banken- und Versicherungsschikanen entfallen und viel weniger Ärzte, weil es eine neuartige quantenphysikalisch energetisch gesteuerte Heil- und Zellenerneuerungstechnik gibt, welche die alten Kurpfuscher ihrer Machenschaften enthebt. Die neuen Ärzte sind mehr Naturheiler statt Chemofreaks. Doch es bedarf weiter des Einfallsreichtums der Techniker und Ingenieure. Bachelor und Master sind abgeschafft, weil sie den Interessen einer korrupten „Marktwirtschaft“ genügten und diese hinreichend bedienten. Umfassend gebildete bzw. Wissende sind das nicht. Dafür wird es wieder den Magister und den Diplom-Ingenieur geben, die ja wegen ihrer fundamentalen Ausbildung international einen guten Ruf haben. Es lebe die deutsche Elektrotechnik und der deutsche Maschinenbau. Der ganze Bildungsbereich, alle Lehrer an Schulen und Hochschulen, muß besser und umfassender aufgestellt werden. Auf das billige „SPD-Abitur“ können wir gut verzichten, es verführte zu Studienzeiten von 16 bis zu 20 Semestern. Der Student bleibt Student und ist kein „Studierender“. Denn letzteres ist keine selbständige Tätigkeit. Germanistik-Student, Mathematik-Student, Kunst-Student sind vorübergehende Tätigkeiten und keine Lebensaufgabe für Studierende. Studierender kann ich für mich, mein Leben lang sein, wenn permanente Bildung mein Leben bestimmt. So bedarf es einer Neuformulierung der idealen Bildung und einer anspruchsvollen Hochschullandschaft, wofür das Deutsche Reich im 19. Jahrhundert bekannt war.

Es bedarf im wieder auflebenden Deutschen Reich einer zweckmäßigen Infrastruktur, d.h. einer Reduzierung und Verbesserung des Straßenverkehrs, der Überlandstraßen und Autobahnen, um das gesamte Deutsche Reich aufzuschließen und alle Regionen gut zugänglich zu machen, z.B. von Berlin nach Königsberg oder Schlesien, von Hamburg nach Bern oder von Köln nach Sterzing in Südtirol. Die Anbindung Elsass-Lothringens ans deutsche Netz und weg von der Frankreichorientierung sowie die Ausrichtung der Verkehrswege der deutschen Schweiz Richtung deutschem Norden und der Erschließung des Sudetenlandes von Bayern und Sachsen her. Dazu gehören die Wasserwege, zumal der Gütertransport auf Flüssen und Schienen die Straßen und Städte entlastet und den Flugverkehr ebenso. Das Fliegen im Reich wird durch gute Schnellbahnen auf ein Mindestmaß reduziert, die Fliegerei in Europa ebenso. Der Massentourismus wird gleichfalls runter gefahren, wegen der Covid-Impfhorde sowieso. Die riesigen Schiffspaläste, die den Canale Grande in Venedig durchwühlen und Palma de Mallorca oder die Ostsee überfluten, sollten ebenfalls der Vergangenheit angehören wie die knipsenden Chinesen und Japaner im Kölner Dom, auf Neuschwanstein oder den Weinbergen an Rhein und Mosel oder im Schwarzwald mit seinen hohen Föhren.

Zur Infrastruktur in Bildung und Erziehung gehören auch die Universitäten und anderen Hochschulen. Wir haben in Deutschland jetzt zu viel davon, weil die Parteien ihre Bildungskrüppel versorgen mußten. Das führte unter Kommunistenrigide zum akademischen Proletariat, den übergewichtigen aber gefallsüchtigen Hochschullehrerinnen, den Kathederprofessuren, den überflüssigen Beratern für alle Lebenslagen mit ihrer Umweltverschmutzung durch ihren ideologischen Wortmüll, Genderrabulistik und veganen Ess- und Wohlverhaltensregeln. Auf den Kunstschulen nervten die Bastel- und Designmädchen und in den Asten die Frauenversther. Dieser gesamte akademische Hausmüll soll Hauswirtschaft studieren und die deutschen Hochschulen sauber halten, die die Mensen mit gesundem und leckerem Essen aus deutschen Landen versorgen.

Königsberg bedarf einer Immanuel Kant Universität mit preußischen Spitzenkräften, sowie Stettin einer östlichen Antwort auf die TH-Aachen, die doch nun sehr westlich liegt. Eine naturwissenschaftliche Hochschule würde hier sicherlich eine universale Bildungslücke neben der technischen Universität in Berlin schließen. Apropos Berlin, hier sind zwei Universitäten (aus kalten

Kriegstagen) überflüssig. Man müßte die Humboldt-Universität reformieren, straffen und effektiv wiederaufbauen und zu alter Größe mit der besten Dozentenschaft Deutschlands führen. So müßte Straßburg im Westen wieder deutsch umstrukturiert und geisteswissenschaftlich verbessert werden, damit die Region Elsass-Lothringen ihr deutsches Wesen wieder erhält. Das strukturell tote Lothringen müßte ebenfalls ein deutsch durchwirktes Bildungswesen erhalten. Es bedarf der Neuaufstellung von Straßburg über Colmar bis Mülhausen. Der Rhein liegt wieder vollständig im Deutschen Reich. Die Wacht am Rhein kann aufatmen. Regionale Eigenarten, Kulturdenkmäler bis Landwirtschaft sind zu organisieren, wie Lothringen nach dem Niedergang von Kohle und Stahl um Metz und Nanzig (Nancy) neu aufzustellen und regional deutsch zu organisieren ist. Die Kunst- und Philosophieschulen werden sich wohl vermehren, weil das Bildungsbereiche sind, die der Kontemplation bedürfen. Die hat man jetzt. In Köln wird die Fachhochschule für Design und Medien wieder zur traditionellen „Werkkunstschule“ umgebildet, weil hieraus der traditionelle Bauhausgedanke der Vereinigung von Bauhandwerk und Kunst im Sinne des mittelalterlichen Dombaus spricht. Ähnlich wäre in Dessau die ehemalige Bauhausschule in Thüringen im mittelalterlichen kunsthandwerklichen Sinne wieder zu beleben. Das Mittelalter hat schon immer den romantischen deutschen Geist befruchtet. Auch Breslau, die alte deutsche Stadt in den von Poland besetzten Gebieten bedarf einer deutschen Hochschule, zumindest einer Kunstakademie mit einer philosophisch-germanistischen Ausrichtung, also einem Zweig der Geisteswissenschaften. Von hier aus kann die deutsche Reformation der preußischen Ostgebiete stattfinden.

Die alten kirchlichen Klöster, Abteien, Schulen, Lyzeen werden aufgelöst und gehen in die Hände der Deutschen, des Volkes des Deutschen Reiches also. Weil das nationalsozialistische Reichskonkordat entfallen ist, gibt es keine Staatskirche und keine Kirchensteuer mehr. Religion bleibt Privatsache. An den Universitäten gibt es keine katholischen, evangelischen, noch jüdischen oder islamischen Seminare mehr. Vergleichende Theologie gehört jetzt zum philosophischen Dekanat. Es ist zu überlegen, ob die christliche Religion ihre eigene Schule oder einen Eingetragenen Verein erhält, wo das Christentum gepflegt wird. Der Staat ist zwar christlich, doch die christliche Lehrvertretung und Bildung sollte privatisiert sein. Kirchen und Dome werden vom deutschen Staat kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Bei der bildungsmäßigen Organisation und Errichtung der Infrastruktur sind besonders die fremdokkupierten Gebiete zu berücksichtigen wie Elsass-Lothringen, Sudetenland, Schleswig-Holstein, Eupen-Malmedy, Schlesien, Preußen, Ostpreußen, Danzig. Sollte Österreich unter den gesamten deutschsprachigen Bereich fallen und dem Deutschen Reich angehören werden, wird dies Österreich sicher seine Autonomie behalten. Es müßte aber als ehemaliger Vielvölkerstaat (Österreich-Ungarn) und Vatikanrefugium durch den deutsch-preußischen Filter gepustet und von dem Habsburger Gift gereinigt werden. Da bedarf es einer religiös sentimental Chemotherapie und eines Geigerzählers gegen die Jesuitenbrut. Der satanische Katholizismus wird zu Palatschinken zerklopft werden müssen. Ähnliches gilt für die deutschsprachigen Regionen rund um das Berner Oberland in der Schweiz. Ganz schlimm ist das Züricher Unterland, das bedarf der Grundreinigung durch einige deutschen Beschleuniger für die Senner und Sennerinnen und eines Kärcher Heißwasser-Druckreinigers. Diese Schweiz ist von CIA, Templer-Orden und Päderasten total versifft. Da helfen zur Reinigung nur Stahlbesen von Thyssen-Krupp. Doch wie sehen die aus?

Die Pflege der regionalen Eigenarten soll ja dem verstiegenen Nationalchauvinismus vorgezogen werden. Ein Patriot ist kein Chauvinist, er akzeptiert die nationalen Unterschiede und diskriminiert andere Nationen nicht. Doch wer sich da zum Ultra steigert und seinen Nationalchauvinismus pflegt, passt nicht in die neue Reichsordnung. Die innerdeutsche Toleranz sollte von den Hochschulen gesteuert werden. Nun hat die deutsche Schweiz über Jahrhunderte ein eignes Nationalbewußtsein entwickelt. Ihr Wilhelm Tell lebt zwar durch die deutsche Literatur auf, insbesondere durch Friedrich

Schiller. Dürrenmatt, Holbein, Paul Klee sind durch die deutsche Rezeption bekannt, ansonsten fühlt man sich über alles Deutsche (wie den Nietzsche, ehemaliger Basler Hochschullehrer) erhaben, moralisch überlegen, obwohl man das schlimmste Geheimdienstpflaster, die intriganteste Kannibalen-Bude Europas ist. Darüber bedarf es umfangreicher Aufklärung, wie darüber, daß man die Finanzwaschküche der Welt ist und die schmutzigsten Finanzmachenschaften klärt, bzw. verdunkelt und versteckt. Der Genfer See ist eines der trübsten Gewässer Europas. Da sollten die Schweizer, als Anhang des Deutschen Reiches, das klare deutsche Sprechen und Argumentieren lernen. Hier dürfte es auch währungspolitisch interessant werden. Verliert der Schweizer Franken seine Existenz und gerät die deutsche Schweiz zum Land der deutschen Mark und verliert den Finanzplatz Zürich? Regenerieren sich die Schweizer als Bergbauernvolk ums Schweizer Käsefondue und gewinnen ihre Unschuld wieder?

Nicht so dramatisch wird das mit den uns Deutschen schon immer nahe stehenden Österreichern. Die wollen ja mit uns zusammen gehen. Sind wir noch die Piefkes, die ungeliebten preußischen Ordnungs- und Moralapostel, die den Austriaken ihre Schlampereien nicht durchgehen lassen aber ihre Küche schätzen? Kriegen wir das katholische Wien reformiert? Die deutsch-österreichischen Differenzen entkommen doch aus den widersprüchlichen Grundhaltungen zwischen protestantischen Preußen und katholischen Österreichern. Mit der Eliminierung des Vatikans wird man sich da leichter tun und dem Wissen, daß der Wiener Jude Sigmund Freud ein Eklektizist des sächsischen Protestanten Nietzsche ist, der als erster vom unterbewussten und der moralin kranken Seele sprach. Der deutsche Idealismus ermöglichte schließlich das Denken der Psychoanalyse. Hier gibt es Analogien. Der andere große Wiener Jude, Sir Raimund Popper, kupfert mit seinem kritischen Rationalismus bei Immanuel Kant ab und täuscht uns alle mit seiner „offenen Gesellschaft“, die bei dem SS-Mann und Massenmörder Soros zur haltlosen und indifferenten Open Society degeneriert. Da bedarf es einiger ideologischen Glättungen. Ansonsten lassen wir den Österreichern ihren Schmah, nur der katholische Virus und die Schlamperei muß raus. Deutsch-preußische Effektivität ist angesagt.

Die gesamtdeutsche Inangriffnahme aller deutscher Regionen, deren Aufwachen und Selbstreflexion, wird nötig sein und viel Aufklärungsarbeit machen. Der Rest macht sich im betriebsamen Deutschen Reich so gut wie von selbst. Da kann man den Deutschen vertrauen, sie übernehmen ihr von Fremdeinflüssen zerstörtes Land und errichten die Deutsche Kulturnation mit gut funktionierender Zivilisation. Die Sprache sollte von den Anglizismen befreit werden. Franky goes to Hollywood und Frank bleibt hier.

Dazu gehört die deutsche Familie, die der zionistischen sexuellen Entgleisungen und Perversionen nicht bedarf. Kinder sind der Stolz der Familie und keine khazarischen Sexualobjekte. Den deutschen Kindern gehört die Zukunft. Sie gehören nicht katholisch-zionistisch pervertierten Schweinen. Wie schon Aristoteles sehen wir in der Familie die Urzelle eines funktionierenden Gemeinwesens. Dafür tun wir alles, wie die Unterhaltung schöner Kindergärten, finanzielle und ideelle Unterstützung der Familien u.a. durch schöne und helle Wohnmöglichkeiten, gesundes Essen, kreatives und kostenfreies Lernen mit Weiterbildungsmöglichkeiten, von Helikoptereltern befreite Schulen. Von Kleinfamilien bis zu großen Sippen ist vieles möglich. Alleinerziehende darf es nicht geben. Das Kind bedarf des Vaters und der Mutter. Homosexuelle Adoptionen sind unzulässig, weil diese nicht dem Bedürfnis des Kindes entsprechen und nur dem Egoismus der gleichgeschlechtlichen Verbindung dienen. Merke: gleichgeschlechtliche Beziehung erzeugt kein Kind, zweigeschlechtliche schon. So ist die Natur! Gegen homosexuelle Beziehung haben wir nichts, weil es Launen der Natur sind. Nur gegen deren Propagierung und Entartungen wie Tunten- und Transsexuellen Getue haben wir etwas. Der Mensch ist keine Karikatur!

Kinder sollen selbstfindend kreativ aufwachsen und nicht vom Computerunwesen zerschlagen werden. Laptop, Tablet, Notebook und das Handy sollten frühestens ab 14 Jahren zugelassen sein. Sie sind durchaus technisch kompetente Hilfsmittel. Kopfrechnen muß trotzdem geübt werden. Gerade im Kunstunterricht zeigt es sich, wie sehr diese künstlichen Intelligenzen den frühkindlichen Entwicklungen entgegen stehen. Diese Rechenmaschinen wurden unter anderem zwecks Fremdbeherrschung und Digitalisierung eingeführt. Sie sollen den selbstbestimmten Menschen in einen durch solche Maschinen bestimmten Roboter verwandeln. Daher wird es auch im Deutschen Reich nicht mehr diese alte allumfassende mediale Beeinflussung geben. Das alte TV ist tot! Benutzen Sie den gewonnenen freien Wochentag für sich und Ihre Familie. Diese Medienglotzerei muss als primitiv und fremdbestimmt erkannt werden! Machen wir's unseren Vorfahren des 19. Jahrhunderts nach, die man die „deutschen Bildungsbürger“ nannte, welche ihre Hausmusik, ihr Bücherregale oder Bibliotheken, die Sonntagsmalerei, die Konzert-, Oper-, Schauspielbesuche übten und in Volkshochschulen ihre Bildung erweiterten und zur Erbauung Museen und Galerien besuchten. Sport und Leibesübung wurde selbst gemacht und nicht mit Bier und Chipsfresserei bestaunt. Wir ziehen den Massensport dem Spitzensport vor. Zum Massensport gehören auch Wandern, Fahrradfahren und Schwimmen in schöner deutscher Landschaft und den vielen deutschen Flüssen und Seen, deren Reinheit uns am Herzen liegt. Big-Pharma verschwinde vom Rheinufer! Das Computerunwesen hat auch die Stammtische, Kegelklubs, Steckenpferde vertrieben. Wenn über diese auch viel gelästert wurde, haben sie den Menschen doch auf einem gehobeneren Niveau beschäftigt als die Glotzerei in die Bildillusionen. Nicht das Mobiltelefon hängt am Menschen, nein, der Mensch wird durch sein Handy und dem TV-Gerät ferngesteuert. Warum kommen stündlich die Nachrichten, nach wem soll sich der Mensch denn richten? Damit ich keine Zeit finde, über mich und meine Nächsten nachzudenken. Haben Sie schon mal genauer in die Immobilienwerbung geschaut. Dort sieht man im Wohnraum, von der Sitzgarnitur sichtbar dominiert, einen großen Bildschirm, im Schlafzimmer nicht anders. Du liegst im Bett und schaust in eine Röhre, je größer je besser. Manche haben den Bildhypnotiseur in der Küche, im Bad/WC, ja sogar in der Dusche. Überall steht man unter öffentlich rechtlicher Bildkontrolle. Früher sammelte man, wenn man wollte und es sich leisten konnte, schöne große Gemälde, jetzt schauen die Nachrichtensprecher und korrekt geimpften Unterhalter in Ihre intimsten Situationen. Das Deutsche Reich hat kein Interesse daran und fährt das weitgehendst runter.

Über Wehrdienst und Sozialdienst wurde schon an anderer Stelle gesprochen. Lasst uns hier mal über die neue deutsche Stadtlandschaft nachdenken. Deutschlands Städte und Dörfer sind seit Kriegsende immer hässlichere geworden. Man wollte damit wohl auch die deutsche Seele zerstören. Der „Brunnen vor dem Tore“ ist der Döner-Bude gewichen. Kein Platz in einer Stadt ist mehr ein Ort, wo die Menschen sich treffen und austauschen, es sind Verkehrsknotenpunkte, wo sich Bahn- und Autoverkehr treffen und der Flaneur dem Stadtneurotiker weicht. Das muß anders werden. Wir haben von so viel Scheiß unter der Erde gehört. Warum verlegen wir diese Knotenpunkte nicht darunter und halten die Plätze als schöne Orte der humanen Begegnung frei? Das einzige, was sich in unseren derzeitigen Städten frei entfaltet, ist der Autoverkehr. Dem ist nicht nach Grünenart mit Ge- und Verboten zu begegnen. Die Stadt muß neu strukturiert und kleiner werden. Der Verkehr gehört unter die Erde oder an die Tangente. Wir müssen uns wieder ergehen lernen oder statt Taxi Pferdekarren in der City bewegen. Die Geschäfte bedürfen einer optischen Beruhigung, keiner Produktwerbung mehr, nur der Kennzeichnung des Geschäftsangebotes. Die alten Werbeexplosionen zerstörten die Stadtbilder wie das asoziale Graffiti-Unwesen. – Trotz des Holocaust an der deutschen Bevölkerung und ihren Wohnungen im zweiten Weltkrieg, ist noch ein relativ guter Altbaubestand aus der Gründerzeit erhalten geblieben. Den sollten wir pflegen und vielleicht gelinde wieder aufbauen! So sind die meisten Nachkriegsbauten, welche die alte Stilharmonie zerstören, mit ihrer Trivialgeometrie abzureißen und durch neue Bauten, die dem alten Stil entsprechen, zu ersetzen. So

sind in allen Städten die Stilharmonien wieder herzustellen. Hochbauten stören da nur, sind Massenveranstaltungen. Diese neuen Altbauten werden natürlich mit dem zeitgenössischen Komfort errichtet. Dazu kommt die Nachrüstung und Errichtung von Balkonen und Aufzügen (ab 4. Stock) an den Rückfassaden und lichte Höfen und Gärten. Die meisten Nachkriegsbauten aus BRiD-Zeiten sind abzureißen, wie z. B. die Regierungsarchitektur, die ab 1990 in Berlins „Regierungsviertel“ exzessiv errichtet wurde, wie das Bundeskanzleramt (Waschmaschine) und die Kuppel auf dem Reichstag, die für den verheerenden Globalismus steht. Die alten kubischen Glasdächer kommen wieder darauf und der Platz davor erhält wieder eine schöne Gestaltung mit Blumenbeeten und Bassin mit Springbrunnen, damit man dort, am Hause des Volkes wieder flanieren kann. Sämtliche Bauten der jüdisch-zionistischen Regierungsermächtigung sind dem Erdboden gleich zu machen, wie auch der alte „Bundestag“ in Bonn und die „Kanzlerbungalows“ dort. Alles was für BRiD steht kann weg, wie die Straßennamen! Karl-Murx-Allee weicht der Otto-von-Bismarck-Promenade und der Rosa-Luxemburg-Platz dem Hildegard-Knef-Karree. Die Friedrich-Ebert-Straße kann ich mir als Donald-Trump-Allee vorstellen und Wladimir Kaminers Russen Disko liegt am Putin-Prospekt So ändern sich die Zeiten und Werte, auch die sogenannten Stolpersteine fliegen raus. Warum soll man über Geschichtslügen stolpern und auf die Fresse fallen. Das deutsche Volk nicht! Es wäre wieder eine Oper im klassizistischen großartigen Stil zu errichten und die alte Philharmonie von Sharon, die Plattenbude kommt weg, wie in Köln am alten Platz der Oper, dem Rudolphplatz, der 50er Jahre Versicherungsbau wegfliegt und der Replik der schönen alten Oper weichen sollte. Besondere Bauten bedürfen der besonderen repräsentativen klassizistischen Architektur. Da mag man sich bei Schinkel ein Beispiel nehmen. Das mit dem Bauhaus muß man kritisch sehen, schließlich wohnte Walter Gropius selbst sein Leben lang lieber in einem Altbau aus wilhelminischer Zeit als in einem seiner Bauhausgebäude. Das mag der eine oder andere für seinen Privatbau selbst entscheiden, für den öffentlichen Bau ist das weniger zu empfehlen, es hat sich bis zum Plattenbau degeneriert, der ebenfalls wie alle Massenbauten peu a peu rückgebaut werden sollte. Das Oktogon an der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche muß weg, zu freimaurerisch. Der Flughafen BER ist zu eliminieren wie Stuttgarts Bahnhof und Hamburgs Philharmonie, alles satanische Bauten mit unergründlichen Höhlen darunter, wo Menschen, besonders Kinder bestialisch gequält wurden. Es gibt da viel zu tun, es muß das menschliche Maß herrschen und nicht die Geometrie des Entwurfsblockes. Die mathematischen Standards sollten den Architekten ausgetrieben werden und die menschliche Natur soll einziehen. Wie der Philosoph Protagoras schon sagt, „der Mensch ist das Maß aller Dinge!“ Und dieser Satz ist unser Leitsatz. Es gibt eine Unzahl von Bausünden in diesem Land. Es fragt sich auch, ob wir bei einer real zu befürchtenden Bevölkerungsreduktion überhaupt noch viel bauen und nicht mehr restaurieren und zurückbauen müssen, wobei wir qualitativ vorgehen und das Minderwertige und Schlechte ausmerzen. Ansonsten geht es vorwiegend wohl um Denkmalpflege und Vermenschlichung der Städte nach den in der Renaissance gegebenen Vorstellungen, wo man von Platz zu Platz durch die Straßen bummelt und sich ohne Verkehrsbelästigung frei ergehen kann.

Brücken und Straßen bedürfen dringend der Reparatur, die Statik hapert. Angela Hitler, als sozialistische Schlampe, hat sich und dieses Land zu sehr herunter kommen lassen. Wolkenkratzer brauchen wir nicht, unser hoher Geist kratzt ohnedies an den Wolken. Auch die Menge der Stadien bedarf der Überprüfung, weil die Bundesliga mit ihrer Korruption und Geldwäsche entfällt.

Nicht zuletzt bedarf es der Überlegung, was aus der deutschen Autoindustrie werden soll? Ist doch das deutsche Automobil Vorbild für deutsche Beweglichkeit und Ingenieurskunst. Doch die Autoindustrie hat sich in Zeiten des Covid-Verbrechens sehr schlecht benommen und am Massenmord an den Deutschen mitgewirkt. Sie hat menschlich völlig versagt, wie auch andere Industriezweige Da bedarf es des Führungswechsels, der die Aufgabe alter Vorstellungen in Angriff nimmt. Da wird der Kanzler so einiges mitzureden haben. Wir denken da an eine Art Elektro-Fahrzeuge, die über Raum- oder Fusionsenergie, Gas und Wasserstoff angetrieben werden. Da muß

die Autoindustrie echt innovativ werden, will sie weiter bestehen. Wir sind auf deren Vorschläge gespannt und erwarten echt neue Ideen! Deutschland muß mit seiner Auto- und Maschinenindustrie weltweit führend bleiben. Auch die übrigen Technologien bis hin zu den Werften und Waffenproduktionen haben wir im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Bei aller Ausweitung der natürlichen Lebensverhältnisse wollen wir den technischen Fortschritt nicht aus den Augen verlieren. Unsere Augen sind keineswegs von grünem Spinat, roten Tomaten oder braunen Kartoffeln verschmiert und verklebt. Der gesamte technische Bereich ist uns nicht nur zuhause sondern auch durchaus vorhanden. Wir wollen an die industrielle Führung des alten Deutschen Reiches anschließen. Der Schiffsbau wird sich wegen geringer Steuern besser entwickeln und nicht mehr in Steueroasen flüchten müssen.

Das gesamte Fernmeldewesen mit Post und Internet wird zur staatlichen Dienstleistung gemacht, wie die Bundesbahn und die Deutsche Lufthansa auch. Selbstverständlich wird das alte Beamtenwesen bei Lehrkräften, Polizei (der Schutzmann kommt wieder), Feuerwehr, THW und Grenzschutz wieder eingeführt werden.

Neben idealistischem Spekulieren ist uns auch an dem naturwissenschaftlichen Fortschritt gelegen, von der Quantenphysik bis zu deren Durchsetzung in modernster Technologie, der deutschen Erfindung des Rechner (Computerwesen) und der Raumfahrt. Schließlich war es ein Werner von Braun, Mitentwickler der V1 und V2, der die amerikanische Apollo-Rakete in den Orbit geschossen hat. Das Rumoren der Nazis im arktischen Neu-Schwabenland und ihre utopischen Vorhaben müssen beendet werden. Dieses Gebiet gehört in der völkerrechtlichen Rechtsnachfolge dem Deutschen Reich, sowie die Vertragssituationen mit den mit dem Deutschen Reich einst verbundenen südafrikanischen Staaten. Deren Völker würden sich nach unserer Kenntnis über eine Wiederherstellung der alten Beziehung, die nicht die einer Kolonie war, freuen. Das Wesen der Deutschen in der Arktis ist überholt. Modisch sind sie überhaupt überholt. Das Art Deco der Textilfirma Boss wäre durch ein neues Design abzulösen. Ob ich da bei Boss mal nachfrage? Die werden sich strecken müssen. Den alten deutschen Relikten in der kalten Region werden neue deutsche Elitetruppen in ihre Entgleisungen erklären müssen. Irgendwann muss einmal Schluss sein!

In diesem Sinne sind die KZ-Gedenkstätten abzubauen und manche in Gedenkstätten des Holocaust an den Deutschen durch die Talmud-Juden und den gänzlich verirrten Polen umzuwandeln. Dazu reicht meines Erachtens Auschwitz als umzuwandelnde Gedenkstätte aus.

Nach Übernahme des Gebietes des Deutschen Reich durch das alliierte Militär, bedarf es eventuell der Notverordnungen über den vorübergehenden Ausnahmezustand im Reichsgebiet. Die deutschen Völker müssen nach 104 Jahren Gehirnverschmutzung weiter erweckt und instruiert werden. Wahlen zum Reichstag kann es so bald nicht geben. 1. das Volk ist paralysiert und unwissend. 2. Es dürfen nur aufgeklärte und moralisch feste Einzelpersonen zur Wahl stehen. Es ist damit zu rechnen, daß alte Politchargen wieder zur Wahl antreten wollen. Dazu muß es eine rechtliche Handhabe geben, die es allen Personen untersagt, die in dem Staatssimulakrum BRiD / DDR politisch tätig waren, an Wahlen teilzunehmen, weder aktiv noch passiv. Besondere Ausnahmen von bewährten Personen mag es geben. So werden wir frühestens in 5 bis 10 Jahren soweit sein, Wahlen im Reichsgebiet durchführen zu können. Vorher ist eine dringende Schulung angeraten. Die kommissarisch arbeitende Reichsregierung muß bis dahin die Bundesstaatenbelegung mit ihren Regierungen vorangetrieben haben, denn jetzt gehören die von den europäischen Nachbarn besetzten Gebiete Polands, Dänemarks, Frankreichs, Italiens, Tschechiens dazu, so wie eine Neuordnung der Schweiz, Liechtensteins und evtl. auch Österreichs erforderlich ist. Grundsätzlich geht es um die Errichtung von Parlamenten für die zum Deutschen Reich gehörenden Gebiete. Die Länder auf dem BRiD-Gebiet entfallen. Was ist mit Luxemburg, das ehem. deutschsprachig (Letzelburgerisch) war? Sind nicht noch deutschsprachige Regionen des alten Kaiserreiches von

Österreich-Ungarn zu berücksichtigen? Was ist mit Slowenien und Kroatien, die sich eventuell als autonome Regionen anschließen wollen? In diesen Staaten gibt es noch erhebliche deutsche Kultureinflüsse. Mit den traditionell deutschfreundlichen Ungarn ist auch zu rechnen. Bulgarien und Rumänien sind wohl dem russischen Kulturbereich zuzurechnen.

Von daher schlage ich eine baldige deutsch-russische Kulturinitiative vor, welche Gemeinsamkeiten und Strategien für ein gut nachbarschaftliches, ja partnerschaftliches Verhältnis erörtert und effektive Zusammenarbeit für Europa überlegt und vorbereitet. So muß das Deutsche Reich nicht nur nach innen sondern auch nach außen im neuen Gewand wieder aufgestellt werden, zum Besten der Russen und Deutschen. Auch die Niederlande, die uns sehr nahe stehen, dürfen nicht außer Acht bleiben, wie die Skandinavier.

Über Bildung und Schule und Familie im Deutschen Reich liegen schon Ausführungen vor.

Ein noch schwieriges Gebiet stellt die Stellung der Frau in der neuen Welt dar. Daß diese gleichberechtigt ist, ist eigentlich keine Frage. Allein die Gewichtungen verschieben sich. Quotenregelungen und „Frauenpower“ dienen nicht dem partnerschaftlichen Verhalten zwischen Mann und Frau. Das alte Emanzipationsgehabe brachte einen überflüssigen Dissens auf, der vom sogenannten Deep-State gewollt war. Viel wichtiger ist es, daß die neue Gesellschaft der weiblichen Intuition und ihrer biologischen Stärke mehr vertraut. Von daher gibt es Bereiche, in denen die Frau ihre Stärken und andere, in denen der Mann seine Stärken hat. Deshalb sind im Deutschen Reich Frauen nicht als Soldaten oder Polizisten vorgesehen. Das Weib ist nicht für die Attacke sondern für die partnerschaftliche Verbindlichkeit da. Soweit erst mal im Groben. Ich kann hier nicht alles verbindlich erörtern. Da bedarf es, wie in der Religion, noch anderer Beiträge. Hier geht es erst einmal um eine allgemeine Erörterung darüber, was bei der Neuaufstellung des Deutschen Reiches zu bedenken ist, zumal da einige verpeilte Wesen recht bedenkenlos und ziemlich eigensüchtig sind.

Wir denken an unser Volk in fürsorglichen Gedanken. Geht es dem gut, fühlen auch wir uns gut. Wer den deutschen Idealismus propagiert, will das Ideale für Volk und Staat der Deutschen. Persönlicher Reibach mittels Politik, das war einmal!

Das Deutsche Reich bedeutet zwar die Renaissance des deutschen Selbstbewusstseins und Lebensgefühls, versteht sich aber als Avantgarde im geistig-praktischen Fortschritt der Welt, der Transzendenz der Wirklichkeit in ihr geistig-energetisches Dasein.

Dahin streben und schweben wir!

Rainer Reusch

Reichskanzler
des Deutschen Reiches